

Tiefbauarbeiten kommen zügig voran

Bauausschuss genehmigt für die Maßnahme Lindenstraße in Haag Nachträge in Höhe von rund 95 000 Euro



In der Lindenstraße in Haag gehen die Tiefbauarbeiten zügig voran, wenngleich nun ein paar Nachträge notwendig geworden sind. Nach jetzigem Stand wird die Maßnahme noch bis Jahresende dauern. Restarbeiten werden Anfang 2018 erledigt.

– Foto: Brunner

Von Carola Brunner

Hauzenberg. Im Zuge der Dorferneuerung Haag wird die Lindenstraße von Grund auf saniert. Ein neuer Kanal im Trennsystem wird das bisherige Mischsystem ablösen, die Wasserleitung wird auf öffentlichem

Grund verlegt, die Häuser werden neu angeschlossen. Die Arbeiten, die im Mai begannen und sich auf eine Vergabesumme von 1,1 Millionen Euro belaufen, werden bis Jahresende dauern. Restarbeiten werden Anfang 2018 noch zu erledigen sein. In der Sitzung des Bauaus-

schusses erfuhren die Stadträte, dass die Tiefbauarbeiten zügig voranschreiten, sich aber zusätzliche „Baustellen“ aufgetan haben, die sich auch finanziell auswirken. Diese Nachträge lagen nur zur Abstimmung vor.

Kathrin Wimmer, im Rathaus zuständig für Bautechnik und

Hochbau, erklärte, dass alle Nachträge gerechtfertigt und geprüft sowie zum Teil schon umgesetzt seien. Johann Waldbauer (CSU) merkte an, er sei bei den Baubesprechungen stets dabei und könne dies so bestätigen. Ohne große Diskussion wurden die Nachträge

mehrheitlich mit 10:1 Stimmen abgesegnet.

Unter anderem geht es bei den Nachträgen um die Entsorgung des Aushubmaterials. Dieses musste zunächst beprobt werden. Der Bauschutt muss auf die nächste zugelassene Kippe in der Nähe von Fürstentzell transportiert werden. Zusätzliche Posten sind die Entsorgung von Rohrummantelungen aus Beton und der Ausbau von Granitleistensteinen, die unzureichend auf Beton versetzt waren und beim Ausbau der gefrästeten Asphaltsschicht locker wurden; außerdem müssen Hausanschlüsse für die Wasserleitung mit Erdraketen geschossen werden. Beschlossen wurden auch Verlegehilfen für die Glasfaser-Lehrrohre samt zusätzlichen Zubehörs. Und schließlich sind bei der Erstellung der neuen Kanal-Hausanschlüsse im Großteil der Grundstücke Schächte vorhanden, die neu angebohrt werden müssen.

Alles in allem summieren sich die Nachträge auf rund 95 345 Euro. Da sich allerdings teilweise Minderungen ergeben, verringert sich der finanzielle Mehraufwand um 29 655 Euro auf rund 65 690 Euro. Diese Mittel, so erläuterte Kathrin Wimmer, könnten von der Haushaltsstelle „Straßenbau Lacken-Hemerau“ umgeleitet werden, da diese Maßnahme wegen einer fehlenden Förderzusage in diesem Jahr nicht mehr in Angriff genommen werden kann.